



BAUKULTURKOMPASS NR. 10

MEHRalsWERT

erschienen im Frühjahr 2024

Goldene Energie im Bestand wachküssen

AUTOR:IN
Gudrun Sturn

TITEL
Begriffserklärung Goldene- und Graue Energie

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



Was ist graue Energie?

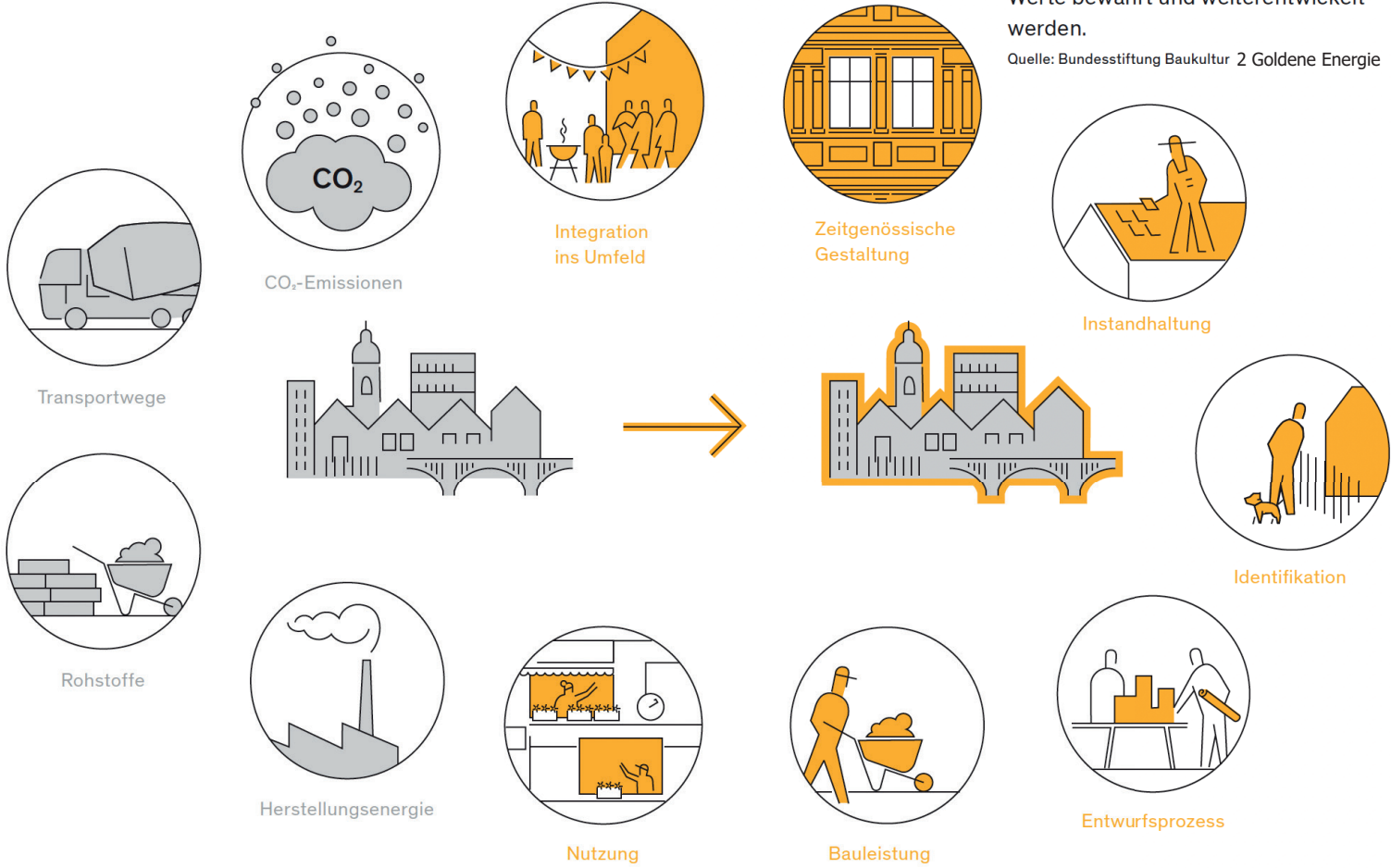
Als graue Energie wird die Primärenergie bezeichnet, die notwendig ist, um ein Gebäude zu errichten. Graue Energie umfasst Energie zum Gewinnen von Materialien, zum Herstellen und Verarbeiten von Bauteilen, zum Transport von Menschen, Maschinen, Bauteilen und Materialien zur Baustelle, zum Einbau von Bauteilen im Gebäude sowie zur Entsorgung. Durch die Verwendung heimischer Materialien und durch ressourcenschonendes Bauen lässt sich die im Gebäude verbaute graue Energie minimieren. ¹

¹ Baunetzwissen

Von der grauen Energie zur „goldenen Energie“

Durch Bestandserhalt können nicht nur materielle, sondern auch immaterielle Werte bewahrt und weiterentwickelt werden.

Quelle: Bundesstiftung Baukultur 2 Goldene Energie



Was ist goldene Energie?

Der Begriff „goldene Energie“ soll verdeutlichen, dass Bestandsgebäude aus mehr als grauer Energie, aus mehr als den in ihnen gespeicherten Baustoffen und Emissionen bestehen. Denn auch immaterielle, kulturelle Werte sind in Bestandsgebäuden gebunden. Jeder Ort und jedes Gebäude haben ihre eigene Geschichte, die mit den Biografien der Menschen verwoben ist, die dort gewohnt, gearbeitet, gelernt, geliebt, gespielt, gefeiert haben. Eine neue Umbaukultur trägt diese Biografien und Geschichten weiter und reichert sie mit neuen an. Das Bauwerk selbst hat oft aus seiner Zeit heraus Spezifika, die Impulse für eine spannende, zeitgenössische Gestaltsprache geben. Diesen kulturellen, sozialen, atmosphärischen, emotionalen und gestalterischen Mehrwert der Bestandsentwicklung bezeichnet die Bundesstiftung Baukultur als goldene Energie. ³

3 Goldene Energie

Was hat Baukultur mit Umwelt und Klima zu tun?

Gebäude sind besonders langlebig. Über viele Jahrzehnte wirken sie durch ihren Energieverbrauch auf das Klima ein, fördern oder beeinträchtigen die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Benutzer:innen und vermeiden durch die in ihnen gespeicherte graue Energie neuen Energieaufwand, sofern sie ihre Funktion lange erfüllen oder umgenutzt werden können.

Die CO₂-Emissionen durch Gebäude haben in Österreich in den vergangenen 30 Jahren um etwa 40 Prozent ab-, im Sektor Verkehr zur gleichen Zeit um etwa 75 Prozent zugenommen. Der Verkehr emittiert heute etwa drei Mal so viel CO₂ wie der Sektor Gebäude. Ein wichtiger Hebel für den Klimaschutz im Bereich Baukultur sind deshalb verkehrssparende Siedlungsformen: Wenn man Gebäude so errichtet, dass für ihre Benützung möglichst wenig motorisierter Individualverkehr nötig ist, wenn man bestehende Siedlungen verdichtet und dadurch besser durch den Umweltverbund nutzbar macht, trägt man enorm viel zur Verringerung von Emissionen bei. Durch Verdichten wird auch der Bodenverbrauch reduziert und wesentlich zur Eindämmung des zweiten großen Umweltproblems der Gegenwart beigetragen: des Verlusts der Biodiversität.

Gleichzeitig muss im Sektor Gebäude weiter Energie eingespart werden. Dafür gilt es, möglichst viele Bestandsgebäude zu erhalten und weiterzunutzen, möglichst viel Baubestand energetisch zu sanieren, Neubauten energieeffizient zu errichten sowie ökologische Bauweisen und Materialien einzusetzen. All dies erfordert hohe technische Kompetenz und Innovation, ist aber keine rein technische Aufgabe: Wir müssen diese Verbesserungen in hoher gestalterischer Qualität umsetzen und dabei „dem Systemwandel ein Gesicht verleihen“, wie es EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen 2020 über den European Green Deal gesagt hat. ⁴

4 Baukulturreport, Bundesministerium

Aufgrund des großen Mitteleinsatzes ist es beim Bauen besonders wichtig, ein hohes Niveau an Nachhaltigkeit und Gestaltung zu erreichen. Wenn Gebäude also einen hohen Energieverbrauch haben, werden sie auch noch in Jahrzehnten unsere CO₂-Bilanz belasten.⁴

⁴ Baukulturreport, Bundesministerium

Quellen

1 URL: <https://www.baunetzwissen.de/glossar/g/graue-energie-664290>. Zugriff am 22.05.2024

2 Grafik: <https://www.goldeneenergie.de/> Zugriff am 15.05.2024

3 URL: <https://www.goldeneenergie.de/> Zugriff am 15.05.2024

4 Vierter Baukultur Repor. Bundesministerium Baukultur, Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport. Wien 2021, S. 85



FRAU STURN
Dipl.-Ing. Gudrun Sturn
Landschaftsarchitektur
Planung · Beteiligung · Impulse

Feldstrasse 13 · 6837 Weiler
T +43 5522 2080
hallo@frausturn.at
www.frausturn.at